



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesetze der Westgoten

Wohlhaupter, Eugen

Weimar, 1936

III. Titulus: De raptu virginum vel viduarum // III. Von der Entführung von
Jungfrauen und Witwen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69894)

III. Titulus: De raptu virginum
vel viduarum

1. Antiqua. Si ingenuus ingenuam rapiat mulierem, licet illa virginitatem perdat, iste¹⁾ tamen illi coniungi non valeat.

Si quis ingenuus rapuerit virginem vel viduam, si, antequam integritatem virginitatis aut castitatis amittat, puella vel vidua potuerit a raptore revocari, medietatem rerum suarum ille, qui rapuit, perdat, ei, quam rapuerit, consignandam. Si vero ad inmunditiam, quam voluerit, raptor potuerit pervenire, in coniugium puelle vel vidue mulieris, quam rapuerat, per nullam compositionem iungantur; sed omnibus traditis ei, cui violentus fuit, et CC insuper in conspectu omnium publice hictus accipiat flagellorum et careat ingenuitatis sue statum, parentibus eiusdem, cui violentus extiterat, aut ipsi virgini vel vidue, quam rapuerat, in perpetuum serviturus.

2. Antiqua. Si a potestate raptoris puellam parentes eripere potuerint.

Si parentes mulierem vel puellam raptam excusserint, ipse raptor parentibus eiusdem mulieris vel puelle in potestate tradatur, et ipsi mulieri penitus non liceat ad eundem virum se coniungere. Quod si facere presumerit, ambo morti tradantur. Si certe ad episcopum vel ad altaria sancta confugerint, vita concessa, omnimodis separentur et parentibus rapte servituri tradantur.

3. (Recessvindus.) Si consentiant raptori parentes de disponsata puella.

4. Antiqua. Si fratres vivo an defuncto patre consentiant raptori sororis.

Si vivo patre fratres raptori consenserint aut in rapto sororis conscii conprobantur, excepto mortem damnum,

¹⁾ So eine Hf.; Zeumer hat ste.

III. Titel: Von der Entführung von Jungfrauen oder Witwen

1. Wenn ein freier Mann eine Freie entführt, so darf er sie nicht ehelichen, auch wenn sie ihre Jungferschaft verloren hat.

Hat ein freier Mann eine Jungfrau oder Witwe entführt und kann das Mädchen oder die Witwe, bevor sie ihre Jungfräulichkeit oder Unbescholtenheit verloren hat, dem Entführer wieder abgefordert werden, so verliere der Entführer sein halbes Vermögen, das dann der Entführten zugewiesen werden soll. Ist es aber zu dem vom Entführer beabsichtigten Geschlechtsverkehr gekommen, so soll er durch keine Buße die Ehe mit dem Mädchen oder mit der Witwe erreichen können; sondern er übergebe sein ganzes Vermögen an die Vergewaltigte, erhalte in aller Öffentlichkeit 200 Peitschenhiebe, verliere seinen Freienstand und diene lebenslänglich als Knecht den Eltern der Vergewaltigten oder der entführten Jungfrau oder Witwe selbst.

2. Wenn die Eltern das Mädchen der Gewalt des Entführers zu entreißen vermocht haben.

Wenn die Eltern die entführte Frau oder Jungfrau (dem Entführer) wieder entrisen haben, so soll dieser in die Gewalt der Eltern der Frau oder des Mädchens gegeben werden und dieser Frau soll keinesfalls erlaubt sein, sich mit diesem Manne zu verbinden. Wagt sie das, so sollen beide mit dem Tode bestraft werden. Wenn sie aber zum Bischof oder zu den heiligen Altären geflohen sind, so soll man ihnen das Leben schenken, sie aber jedenfalls trennen und als Sklaven den Eltern der Entführten überantworten.

3. Wenn die Eltern eines verlobten Mädchens mit der Entführung einverstanden sind.

4. Wenn die Brüder zu Lebzeiten oder nach dem Tode des Vaters mit dem Entführer der Schwester einverstanden sind.

Wenn zu Lebzeiten des Vaters die Brüder mit dem Entführer einig waren oder erweislich um die Entführung ihrer Schwester

quod de raptoribus est constitutum, excipiant. Si vero post obitum patris fratres sororem suam raptori tradiderint vel raptori levandam consenserint, pro eo, quod eam vel vili persone vel contra voluntatem suam nuptui tradiderint, cuius etiam honorem debuerant exaltare, medietatem facultatis sue amittant, ipsi nihilominus sorori tradendam; et insuper in presentia aliorum a iudice L flagella suscipiant, ut hoc alii conmoniti terrore formident. Adiutores vero raptoris, qui cum ipso fuerint, disciplinam accipiant, sicut est in lege alia constitutum. Raptor autem inexcusabiliter superiori lege et in rebus et in status sui dignitate damnetur.

5. Antiqua. Si quicumque rapiat alienam sponsam.

Si¹⁾ alienam sponsam quicumque rapuerit, de raptoris ipsius facultatibus medietatem puella, alio vera medietatem sponso iubemus addici. Quod si minimam aut nullam habeat facultatem, his, quos supra memoravimus, cum omnibus, que habuerit, tradatur ad integrum; ita ut, venundato raptore, de eius pretium equales habeant portiones. Ipse autem raptor, si peractum scelus est, puniatur.

6. Antiqua. Si quispiam de raptoribus occidatur.

Si quis de raptoribus fuerit occisus, homicidium non teneatur, quod pro defendenda castitate commissum est.

7. Antiqua. Infra quod tempus liceat accusare raptorem, et si parentibus vel²⁾ puella cum raptore de nuptiarum definitione conveniat.

¹⁾ Zeumer *N. Arch.* XXIV, S. 603 vermutet, daß dieses Gesetz schon im Euricianus gestanden habe; vgl. *Lex Bai.* VIII, 16 (*Germanenrechte* II, 2, S. 120).

²⁾ ist in einer Hs. weggelassen.

gewußt haben, so sollen sie mit Ausnahme der Todesstrafe alle Strafe erleiden, die für die Entführer festgesetzt ist. Wenn aber nach dem Tode des Vaters die Brüder ihre Schwester dem Entführer ausgeliefert haben oder mit der Entführung einverstanden waren, so sollen sie — weil sie jene, deren Ehre sie hätten erhöhen müssen, einem verächtlichen Menschen und gegen ihren Willen zur Ehe ausgeliefert haben —, die Hälfte ihres Vermögens verlieren, die dann trotz allem der Schwester zu übergeben ist; und dazu sollen sie angesichts anderer Leute vor dem Richter 50 Peitschenhiebe empfangen, damit andere, durch diese schreckliche Strafe gewarnt, Furcht bekommen. Die Helfer des Entführers aber, die ihm beigestanden haben, sollen so bestraft werden, wie es in einem anderen Gesetz gesagt ist.¹⁾ Der Entführer selbst aber werde, ohne daß hier eine Entschuldigung zugelassen sei, nach dem obigen Gesetz²⁾ an seinem Vermögen und seiner Standesehre gestraft.

5. Wenn einer die Braut eines anderen entführt.

Wenn einer die Braut eines andern entführt, so soll von des Entführers Vermögen die eine Hälfte dem Mädchen, die andere Hälfte ihrem Bräutigam zugesprochen werden. Hat er nur ein ganz geringes oder kein Vermögen, so werde er den obengenannten Personen mit allem, was er besitzt, übergeben zu freier Verfügung; so, daß diese nach Verkauf des Entführers den Kaufpreis zu gleichen Teilen haben sollen. Hat der Entführer sein Verbrechen vollendet, so werde er bestraft.

6. Wenn einer der Entführer getötet wird.

Wenn einer der Entführer getötet wird, so gelte das nicht als Totschlag, weil es zur Verteidigung der Frauenehre geschehen ist.

7. Binnen welcher Zeit man den Entführer verklagen kann und wenn zwischen den Eltern des Mädchens und dem Entführer eine Abmachung über die Hochzeit zustande kommt.

¹⁾ Gemeint ist III, 3, 12.

²⁾ Gemeint ist III, 3, 1.

Raptorem virginis vel vidue infra XXX annos omnino liceat accusare. Quod si cum puella parentibus sive cum eadem puella vel vidua de nuptiis fortasse convenerit, inter se agendi licentiam negari non poterit. Transactis autem XXX annis, omnis accusatio sopita manebit.

8. (Chindasvindus.) Si servi mulierem ingenuam rapuerint.

9. (Recessvindus.) Si servus mulierem libertati traditam rapuerit.

10. (Chindasvindus.) Si servus ancillam alterius rapuerit.

11. (Chindasvindus.) De sollicitatoribus filiarum et uxorum alienarum vel etiam viduarum ac de his, qui puellam aut viduam ingenuam absque regio iussu violenter dare marito presumserint.

12. (Recessvindus.) De ingenuis adque servis, quos in raptum interesse constiterit.

IV. Titulus: De adulteriis.

1. Antiqua. Si conibente aut non conibente uxorem cum alio viro adulterium faciat.

Si quis uxori aliene adulterium intulerit violenter, addicatur marito mulieris, ut in eius potestate vindicta consistat. Quod si mulieris fuerit fortasse consensus, marito similis sit potestas de eis faciendi quod placet.

2. Antiqua. Si puella vel mulier dispensata adulterasse repperiatur.

Si inter sponsum et sponse parentes aut cum ipsa forsitam mulierem, que in suo consistat arbitrium, dato pretio et, sicut consuetudo est, ante testes factum placitum de futuro coniugio fuerit definitum, et postea puella vel mulier adulterium

Den Entführer einer Jungfrau oder Witwe kann man jedenfalls binnen 30 Jahren verklagen. Wenn mit des Mädchens Eltern oder mit dem Mädchen selbst oder mit der Witwe eine Vereinbarung über die Hochzeit zustande gekommen ist, so soll ihnen eine Ueberkunft nicht verwehrt sein. Nach Ablauf von 30 Jahren aber sollen alle Klagen ruhen.

8. Wenn Knechte eine freie Frau entführt haben.

9. Wenn ein Knecht eine Freigelassene entführt hat.

10. Wenn ein Knecht die Magd eines anderen (Herrn) entführt hat.

11. Von Leuten, die Töchter und Frauen oder Witwen anderer zu verführen trachten, und von Leuten, die ein Mädchen oder eine Witwe ohne königlichen Befehl mit Gewalt einem Manne verhehlichen.

12. Von Freien oder Knechten, die erweislich bei einer Entführung mitgewirkt haben.

IV. Titel: Von Unzucht

1. Wenn mit oder gegen den Willen einer Ehefrau von einem Manne Ehebruch mit ihr begangen wird.

Wenn jemand die Ehefrau eines andern mit Gewalt zum Ehebruch nötigt, werde er dem Gatten der Frau zugesprochen, damit in dessen Macht die Rache stehe. Wenn etwa die Frau damit einverstanden war, so habe der Gatte gleichermaßen das Recht, mit beiden zu tun, was ihm beliebt.

2. Wenn eine verlobte Jungfrau oder Frau der Unzucht schuldig befunden wird.

Ist zwischen dem Bräutigam und den Eltern der Braut oder mit dieser selbst, wenn sie selbständig ist, nach Leistung des Muntshages und, wie üblich, vor Zeugen eine Vereinbarung über die künftige Eheschließung getroffen worden und stellt sich heraus, daß das Mädchen oder die Frau hernach Unzucht ge-